



PRESSEMITTEILUNG

ROTH, 30. JUNI 2025

EIN LAUF, DER SEIT 40 JAHREN GESCHICHTE(N) SCHREIBT

Rund 940 Sportler machten zusammen mit Helfern, Betreuern und Fans die 40. Auflage des Landkreislauts zu einem Erfolg

Roth. Wenn Bilder und Szenen Geschichten erzählen können, dann hat der Landkreis am Samstag ein wundervolles Buch geschrieben. Auf dem Titel: Alexander Richter und Michael Lang, die Arm in Arm ins Ziel liefen und damit den Geist des Landkreislauts perfekt verlebendigt haben. Ein Spirit, der über 28 Etappen getragen wurde und sich noch an vielen anderen, großen wie kleinen, Punkten offenbarte.

Da ist der Läufer, der dem Kollegen „von der Konkurrenz“ einen Schluck aus seiner Trinkflasche spendierte. Da ist der, der mit den Worten überholt: „Komm, du packst das, gleich ist es geschafft!“ Da ist der, der mit einem Landkreislaut-T-Shirt aus dem Premierenjahr 1984 erscheint und verrät, dass er damals als Schüler schon dabei war. Da ist der....

All das ist es (auch) für Landrat Ben Schwarz, was eben diesen Geist/Spirit der Veranstaltung ausmacht, deren ursprünglicher Gedanke seines Vor-Vorgängers Helmut Hutzelmann es war, den Landkreis joggend zusammen zu führen. „Dieses Miteinander, abseits aller sportlichen Ambitionen, und die wunderbare Stimmung versetzen mir jedes Jahr einen echten Kick“, formulierte er es einigermaßen flapsig.

Apropos Ambitionen: Der TV Thalmässing, den man in Sachen Sieg bei den Herren immer auf der Rechnung haben sollte, wurde durch den Ausfall eines Läufers in der Punktewertung „massiv“ zurückgeworfen (auf Platz drei). Profiteur war die TSG 08 Roth, die sich dadurch „locker“ den Siegerpokal der 40. Auflage sichern konnte (vor dem TV Eckersmühlen).

Großes Helau vor der Bühne herrschte zudem, als am Ende eines Hitzetages die Besten der anderen Kategorien gekürt wurden. Die Frauen des TV Thalmässing waren wieder einmal nicht zu schlagen und verwiesen die LG Heideck und den TV Hilpoltstein auf die Plätze. Gleich zwei Titel räumte die Laufgemeinschaft Hofstetten ab: Sie war sowohl die beste Dorf-Mannschaft als auch das beste Mixed-Team. Der Vollständigkeit halber: Bei der Mixed-Wertung schafften es der TSV Greding und der Lauftreff Rednitzhembach zudem aufs Podest, zu den schnellsten Dörfern zählten zudem die DJK Herrnsberg und der Lauftreff Röttenbach-Mühlstetten.

Auffallend: Fast alle Bürgermeister ließen es sich nicht nehmen, die Läufer auf ihrem Territorium persönlich loszuschicken – Wolfram Göll sogar zwei Mal, weil sowohl der Startschuss zur fünften Etappe im Hauptort als auch die siebte in Barthelmesaurach im „Kammersteiner Land“ lag. Zudem tauschten die



PRESSEMITTEILUNG

Gemeindechefs Helmut Bauz (Büchenbach) und Johannes Mailinger (Thalmässing) Amtsrobe gegen Laufsachen, für Allersberg ging „Vize“ Rainer Just im wahrsten Sinne des Wortes ins Rennen.

Sie waren drei der rund 940 Läufer, die dem Jubiläum ihren Stempel aufdrückten. 40 Mal Landkreislauf, da kommen Geschichten und Zahlen zusammen. Wie diese: 43 490 Starter wurden seit 1984 registriert, die rund 6400 Kilometer zurücklegten. Einige von ihnen dürften sich auf dem Zeitstrahl wieder gefunden haben, den das Organisationsteam aus Reihen des Landratsamts kreiert hatte – Auslöser manch schönen Gesprächs nach dem Motto: „Weißt du noch?“, oder der staunenden Feststellung „Schau mal, das gibt’s ja gar nicht ...“

Das galt auch für eine weitere Aktion, die das Jubiläum bereichern sollte. Jeder, der ein mehr als 15 Jahre altes Landkreislauf-T-Shirt trug, durfte sich bei der Siegerehrung über ein Freigetränk freuen. Auch da wurden Erinnerungen wach.

Ein Kopf-an-Kopf-Rennen der ganz anderen Art lieferten sich die TVs aus Thalmässing und Eckersmühlen bei der Siegerehrung. Als eine der Aktionen zum Geburtstag war geplant, der „lautstärksten“ Mannschaft ein Essen mit dem Landrat zu spendieren. Allerdings war „die Kiste“ bei der Abstimmung per Applausometer so eng, dass Ben Schwarz kurzerhand zwei erste Plätze vergab und die kulinarische Einladung entsprechend ausweitete.

Gerade vor dem Hintergrund der 40 Jahre war ihm wichtig zu betonen, dass eine Veranstaltung dieser Größenordnung nicht ohne die Mithilfe vieler (Ehrenamtlicher) realisierbar sei. Schwarz dankte Kampfrichtern, Zeitnehmern und Auswertern – größtenteils aus den eigenen Reihen – sowie dem BRK, Bauhöfen, Feuerwehren und THW sowie der Polizei und dem Kreisjugendring. „Ein echtes Gemeinschaftswerk, das unserem Landkreis gut tut und gut zu Gesicht steht.“

Noch einmal zu den schönen Bildern und Szenen: Für die sorgten die zahlreichen Fans und „Wasserträger“ am Streckenrand genau so wie die Jüngsten auf der Schlussetappe oder die Senioren auf ihrer – manch augenzwinkernde Bemerkung in Richtung alter Knochen inbegriffen. „Jetzt ist es soweit...“ oder „Mei, mit den Jungen könnten wir eh nicht mehr mithalten.“ Dafür aber von vielen Landkreisläufen, schönen Szenen und wunderbaren Bildern berichten und einer Geschichte, die noch lange nicht auserzählt ist – und deren Teil sie sind.